

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme

# Die weiße Flotte vom Mühlenteich geht auf die Alster. 120 Schwäne machen Frühling.

# der Eppendorfer

Heft 4  
April 2007





## EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstr. 33. Am **Donnerstag** von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten **Mittwoch** im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

## Mitglieder-Versammlung

**Am 2. April:** siehe nebenstehend.

**Am 14. Mai:** Herr Boss vom »Weißen Ring« informiert uns über die Arbeit der Organisation.

**Bitte vormerken:** Mitgliederversammlung im Juni wird eine Woche vorverlegt – auf den 4. Juni.

## TREFFPUNKTE

des Eppendorfer Bürgervereins

## Eppend' Stammtisch

Dienstag, 24. April, ab 19.00 Uhr, WSAP, Isekai 12 ö

## Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, 27. April, um 15.30 Uhr im »Klinker«, Schlanckreye.

## Wandern

Sonntag, 29. April, um 9.00 Uhr ab U-Bahn Kellinghusenstraße.

## Wichtige Rufnummern

Polizeiwache Tropowitzstraße 42 86 52 310

Vattenfall – für defekte Straßenbeleuchtung / Verkehrsanlagen 63 96 23 55

Waste-Watcher: Hotline für Verschmutzungen 25 76 11 11

Eppendorfer Bürgerverein 46 96 11 06

# April, April

April, April, April... kann machen, was er will. Dafür ist bekanntlich der Wettergott verantwortlich. Aber wer erfand die Sitte, Menschen in den April zu schicken? Sie zum Narren zu halten – mit Streichen und Schabernack zu foppen und sie mit undurchführbaren Aufträgen in die Irre zu schicken, oder in eine Lügengeschichte zu verstricken?

Der 1. April soll der Geburts- oder der Todestag von Judas dem Verräter sein und gilt seitdem als Unglückstag.

Wer in Frankreich am 1. April unverrichteter Dinge von einer Nonsensaufgabe zurückkam, wurde als April-Fisch verunglimpft, weil dieser rasch verdirbt und einen unangenehmen Geruch verbreitet.

Im 17. Jahrhundert kam diese Unsitte nach Deutschland (der Gefoppte wurde zum April-Narr) und in den deutschsprachigen Raum. Inzwischen ist solcherlei Gehebe in ganz Europa und jungstauch in Amerika verbreitet.

Bis 1654 war der 1. April der Jahresanfang, also Neujahr. (September der 7. Monat, Oktober der 8., November der 9., Dezember der 10.) Als die Römer den Jahresbeginn auf den

1. Januar verlegten, war der April der 4. Monat (lat. aprilis – aperire). Nun gab es, wie vor dem üblich, keine Neujahrgeschenke mehr zum 1. April. So wurde er zum römischen Narrenfest und man erfand Scheingeschenke in Form von Scherzen, Scherzartikeln und unnützen Gepflogenheiten. Man schickte jemanden in die Irre, anstatt ins neue Jahr.

Meist waren junge, unerfahrene Menschen, Lehrlinge und Bedienstete die Opfer. Klempnerstifte (heute Azubis) wurden zum Meister geschickt, um eine »Dachpfannenschere« zu holen.

Hat Sie, lieber Leser, schon mal jemand zur Apotheke beordert, um zehn Gramm »Provischeren« und »doppelsonhlenkauendes Nashorn« (doppelkohlenlaures Natron) zu besorgen? Beim Zollamt soll es am 1. April »Zollhinterziehungformulare« geben. Gewässerforscher wollen ein ganz besonderes Experiment starten: In gewissen Badeanstalten sollen am 1. April Piranhas ausgesetzt und auf bestimmte Badegäste abgerichtet werden. Der Versuch, in holsteinischen Seen Wale zu züchten, ist leider auch misslungen.

HSI

# RHÖN Mehrtägige Sommerreise des EBV 2007

In diesem Jahr wollen wir in die Rhön fahren. Die 5-tägige Reise wird vom Montag, dem 20.08. bis Freitag, dem 24.08. 2007 stattfinden. Ich habe zunächst erst einmal zehn Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer vormerken lassen. Der neue Preis beträgt jetzt verbindlich 260,00 Euro im Doppelzimmer pro Person und im Einzelzimmer 281,00 Euro pro Person. Ab sofort können sich alle (Gäste sind willkommen), die mitfahren wollen, in der »Neuen Apotheke Eppendorf« Eppendorfer Landstraße 36 anmelden. Die Anzahlung zur Reise beträgt 100,00 Euro.

Unser Programm beinhaltet: Hin- und Rückfahrt im Reisebus, dreimal Halbpension und einmal Vollpension, eine Rundfahrt durch Hochrhön mit Wasserkuppe und dem Kloster Kreuzberg usw., Würzburg mit Residenz und Sommerresidenz Veithöchstheim, Besuch von Bad Kissingen und Nachmittagsfahrt mit Traktor und Klubwagen. Der Gastwirt hat eine eigene Brennerei. Abends ist ein einigen Abenden für musikalische Unterhaltung gesorgt.

Ich hoffe auf zahlreiche Beteiligung. Da ich unbedingt die Zimmer fest buchen muss, ist am 20. 04. 2007 Anmeldeabschluss. Die bisherige Beteiligung ist so gering, dass die Reise unter Umständen ausfallen muss. G.W.

## EINLADUNG

### zur Mitgliederversammlung

**Achtung: Wegen Ostern schon am Montag, 2. April, um 19.00 Uhr im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15**

### Dr. Jürgen Böning

vom Museum der Arbeit informiert uns über

## 95 Jahre Hamburger Hochbahn

Gäste sind herzlich willkommen.

## BESTATTUNGSINSTITUT

### ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachruf 48 32 00



Eppendorfer Bürgerbüro

Wir sind für Sie da

Ekkehart Wersich, CDU  
Bürgerschaftsabgeordneter  
Tel. 468 58 688  
www.eppendorf-politik.de

## Der Plan für den Eppendorfer Platz

Im Kerngebietsausschuss am 26. März wurden die Pläne für die Neugestaltung des »Eppendorfer Platzes« durch das Architekturunternehmen Teherani vorgestellt: Das Karstadt-Gebäude bleibt erhalten, wird aber nicht (mehr) als Warenhaus genutzt, sondern im Parterre zum Zentrum verschiedener Einzelhandelsanbieter umgebaut. In oberen Räumen wird gastronomische Nutzung vorgesehen. Der Platz wird ein Fußgängerbereich. Die Neigung wird durch kleine Treppchen ausgeglichen, und an der Kümmellstraße entlang wird das »technische Rathaus« mit insgesamt sieben Stockwerken, äußerlich in weiß (mit vielen Glasfenstern) zu erreichen sein. Es soll also doch dorthin (!) Dreistöckig wird die Tiefgarage werden – Platz für 280! Pkws. Und Fahrzeugführer und Mitfahrer erreichen über Treppen den Platz. Dieser soll mit Bäumen bepflanzt werden, Sitzbänke sollen Mußesuchende nutzen können.

Im überfüllten großen Saal des Bezirksamtes gab es viel Kritik von Eppendorfer Bürgern. Ist die Verwaltung künftig bürgernah genug (ja, so der Herr Bezirksamtsleiter)? Hätte Karstadt hier nicht bleiben können? Wo zu so viel Parkraum unter der Erde? Gibt es dann gar nicht notwendige »Schickmicki-Läden«? Und weshalb ist das neue Verwaltungsgebäude nicht schmuckvoll in Backstein gehalten?

Viel »Frust« entlud sich. Klarzustellen war, Karstadts Fortgang war eine unternehmerische Entscheidung, auf die nur die Konzernleitung Einfluss nehmen konnte. Wir Eppendorfer sind immerhin jetzt im Bilde. Im Sommer wird Konkretes zu erfahren sein. Wir Eppen-



**Gefräßig greift der Bagger zu. Das Gebäude von Sport-Karstadt ist nur noch ein Beton-Chaos. Dass hier das technische Rathaus entsteht, ist Plan, doch noch nicht ganz ausdiskutiert. Der Platz soll ein Mittelpunkt werden und den Fußgängern gehören.**

dorfer sind in Erwartungshaltung.

Und erfreulich zu hören war, dass für notwendige Baumfällarbeiten im Zuge des barrierefreien Bahnhofs Kellinghusenstraße bereits der Bauantrag vorliegt. – Es geht voran. P.N.

### Karstadt: Abschieds-Umtrunk mit den treuen Kunden

Am Samstag, dem 21. April ist Schluss – letzter Tag der Lebensmittelabteilung von Karstadt Eppendorf. Aber man will sich nicht einfach so davon machen. Viele Kunden kauften hier seit vielen Jahren, manche kamen fast täglich. Sie alle sind zum Abschieds-Umtrunk am 21. April ab 15.00 Uhr eingeladen.

### Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Lust am Schreiben?

Wir möchten Menschen Gelegenheit geben, Erlebtes, Empfundenes, Vergangenes, Zeitkritisches o.Ä. hier in diesem Blatt zu veröffentlichen. Wenn Sie zu den Talentierten gehören, die lustige oder hinter sinnige Geschichten oder Gedichte schreiben können und auch noch Spaß daran haben, sollten Sie unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen oder Ihre Geschichte einfach zu senden. Sie haben Fragen dazu? Rufen Sie mich gern an; Telefon 48 17 59.

Heinz Körschner  
1. Vorsitzender

<b>Eppendorfer Bürgerverein</b>	
Treffpunkte, Nachrichten	2
Rhön-Sommerreise	2
Glückwünsche...	4

<b>Eppendorf im Gespräch</b>	
Der Eppendorfer Platz	3
Quartier Eppendorf will für Attraktionen sorgen	4
Lärmschutz weiter aktuell	5
Holzaktion im Haynsparck	6
Es ist wieder Bootsaison	7

<b>Eppendorfer Termine</b>	
Kulturhaus Eppendorf	11
Hegepenne-Flohmarkt	11
Kirche in Eppendorf	10

<b>Und sonst noch</b>	
De Börgermeister von Eppendörp	8/9
Kochen im April	11
Easy English mit Word Up	12
Commerzbank macht's kostenlos: 0-Euro-Konto	6
Haspa: Gewinner nach dem Umbau	9

## Motto

**Klimawandel-Tradition: Der April macht was er will.**

## der Eppendorfer

**Herausgeber:**  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,  
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07  
**Schriftleitung:**  
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07  
**Anzeigen + Herstellung** sowie  
Teiledaktion: Günther Döschner  
**Döschner Konzept + Werbung**  
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt  
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56  
eMail: doescher@der-eppendorfer.de  
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

**HOCHBAU · SANIERUNGEN · MODERNISIERUNG**



**Bauunternehmung  
HENRY SCHULZE**

– Meisterbetrieb –

Bauplanung · Bauleitung · Bauaufsicht  
Maurer · Fliesen-, Putz-, Estricharbeiten  
Neubau · Umbau · Modernisierung

Helgolandstraße 15 · 22846 Norderstedt  
Tel. 040 / **522 98 74** · Fax 522 57 42

**1000 Visitenkarten**  
Text Bild Satz Druck internet

**GÜNTHER DÖSCHER**  
KONZEPT+WERBUNG  
**040/30 98 33 55**  
www.doescher-konzept.de

**Auf der Rückseite**  
individuell gestaltet z.B. mit Ihrem Leistungsspektrum.  
4/4-farbig mit Drucklack.  
**115 €** + 19% MwSt = **136,85**



## Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinstraße 33 · 20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07

E-mail:  
info@eppendorfer-buergerverein.de;  
Internet: info-eppendorfer.de -  
Link: »Bürgerverein«  
www.dereppendorfer.de

### Bankverbindungen:

**Commerzbank**, BLZ 200 400 00,  
Konto-Nr. 32/58 001

**Postbank Hamburg**, BLZ 200 100 20,  
Konto-Nr. 16251-204

### VORSTAND:

- Vorsitzender: Heinz Körschner**, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
- Vorsitzender: Günter Weibchen**, Wildmuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.
- Schriftführerin: Doris Schmeel**, Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Telefon 47 04 64, Korrespondenz, Redaktionsausschuss.
- Schriftführerin: Monika Körschner**, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.
- Schatzmeister: Helmut Thiede**, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

### Beisitzer:

- Heinz Lehmann**, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetreuung in Eppendorf.
- Peter Niemeyer**, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss.
- Herma Rose**, Eppendorfer Landstraße 154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro, Kommunales
- Hilke Stoli**, Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.
- Zugewählte Beisitzer:**  
**Ernst Wüsthoff**, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.

## Quartier Eppendorf will den Stadtteil lebhafter machen Automeile an der Landstraße?

So abenteuerlich ist diese Überschrift gar nicht. In der Sitzung des Kerngebietsausschusses am 5. März wurde das Thema einer attraktiven Autopräsentation im Frühjahr an der Eppendorfer Landstraße diskutiert.

Der Verein »Quartier Eppendorf« ist mit einem Antrag beim Bezirksamt eingekommen, im Zuge der Aufgabe von Karstadt einer Lethargie beim Eppendorfer Einzelhandel vorzubeugen und Initiativen zu entfachen. Als eine Art Promoter soll eine Automeile auf der Strecke zwischen Kümmelstraße und Einmündung der Lenhartzstraße dienen. Drei Wochen vor dem Eppendorfer Landstraßenfest sollen von Freitag bis Sonntag etwa 35 Automobile hochwertiger Klasse ausgestellt werden und in Einzelfällen auch testbar sein. Platz sei ausreichend auf der Nordwestseite der Eppendorfer Landstraße vorhanden. Das Projekt wurde durch Sprecher des Quartiers Eppendorf und seinem Partner Greif Concept Management näher begründet. Nun geht es in die Beratung. Die Vertreter der Fraktionen waren positiv gestimmt. Eppendorf soll im Einzelhandel

»in« bleiben, auch ohne Karstadt. Sicherlich eine zu bejahende Idee.

Aber die Parkplatz einschränkung, die mit der Pro-

jektverwirklichung einhergehen wird, darf angestammte Wohnparker im Kerngebiet nicht verärgern! Sonst verpufft einiges. P.N.



## Jetzt geht's um die Weihnachtsstimmung

Die Kritik der Kunden ist berechtigt: Die Eppendorfer Landstraße präsentiert sich in den vergangenen Jahren nicht gerade weihnachtlich. Das soll anders werden!

Quartier Eppendorf hat die Geschäftsleute aufgefordert, der kommenden Weihnachtszeit ein paar Glanzpunkte zu setzen. »Lust auf Eppendorf« nicht nur am Eppendorfer Baum, wo die verspielte Weihnachtsdekoration bereits gute Einkaufsmöglichkeiten signalisiert – überall im

Stadtteil soll deutlich werden, dass die Wunschzettel hier bestens erfüllt werden können.

»Allerdings«, so gibt Quartiersmanagerin Franka Spieth zu bedenken, »die Geschäftsleute müssen sich jetzt im Frühling für den Weihnachtsschmuck entscheiden, weil die besonderen Lichterketten nur nach Bestellung gefertigt werden.« Mitglieder des Vereins erhalten durch die Sammelbestellung Rabatt – wenn das kein Angebot ist! Also jetzt anrufen – 29 89 84 36 –, denn Weihnachten kommt doch immer so plötzlich.



### APRIL

- 10. Werner Heinz
- 10. Magda Gleibs
- 10. Evelyn Hausfeldt
- 10. Christine Kruck
- 11. Hanno Gerken
- 13. Jutta Horatz
- 13. Erika Gutgesell
- 13. Klaus Niederstraßer
- 14. Edith Boettcher
- 17. Jan Fr. Schulzebeer
- 17. Kurt Radde
- 17. Sylvia Wirths
- 18. Ute Eckardt
- 18. Kerstin Rautenberg-Ehm
- 18. Ernst Wüsthoff
- 18. Ernst Blumenberg
- 19. Dörte Klein
- 20. Brigitte Steffen
- 21. Anne-Lore Westphal
- 22. Günter Hiesener
- 23. Peter Schildt
- 24. Dr. Hinnerk Rust

### 24. Käte Wechenberger

- 24. Rainer Henning
- 26. Günter Wülflen
- 26. Heidi Garbrecht
- 28. Eva Hinsch
- 30. Lieselotte Mick

### MAI

- 01. Brigitte Christl
- 01. Anke Krebs-Münchmeyer
- 03. Ursula Gollmer-Kröbl
- 03. Anneliese Bluhm
- 04. Monika Körschner
- 04. Inge Marion
- 04. Elke Sandhoff
- 04. Bettina Machaczek
- 06. Renate Wittenburg
- 06. Siggie Sandfuchs
- 07. Ursula Jessen
- 07. Brunhild Bruns
- 09. Werner Müller
- 09. Karin Hillebrand



## Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ geschäftl. \_\_\_\_\_

Eintrittsgeld\* \_\_\_\_\_ Beitrag \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG** Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag  halbjährlich  jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Lärmschutz bei der Güterbahn bleibt weiterhin problematisch

In der Bezirksversammlung am 22. März hatte sich zunächst in der öffentlichen Fragestunde Frau Auf dem Brink mit einem berechtigt erscheinenden Anliegen zu Wort gemeldet; es geht um das Kinderspielgelände in der Meenkweise. Hier soll ein Zaun oder eine anderweitige Abgrenzung dafür Sorge tragen, dass nicht Hunde oder unachtsame Geländenutzer den Kinderspielplatz beeinträchtigen. Der Bezirksamtsleiter versprach, eine Abhilfemöglichkeit zu prüfen. Das wurde allseits begrüßt.

Weit gefehlt hätte ein Bürger mit der Annahme, nun sei eigentlich alles oder genug getan worden, um Eisenbahnwagengepolter und Schienengedröhn abzuschotten. Das Problem ist immer noch und immer wieder akut! Einer Antwort der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt auf ein Ersuchen der Bezirksversammlung vom 15. Februar war zu entnehmen, dass über die städtische Aufstockung von 100 Prozent zu den von betroffenen Bürgern selbst zu erbringenden Geldern keine weiteren Mittel zur Verfügung gestellt werden können; sie müssten von der Bürgerschaft beschlossen werden. Und das sei schwerlich zu bewerkstelligen. Denn Hamburg sei für den Lärmschutz nun einmal nicht zuständig. Dieser sei Sache der Deutschen Bahn als Betreiber der Streckennutzung. Und was die Kinderspielplätze und Sportanlagen angehe, sei mit keiner 70 Dezibel überschreitenden Lärmeinwirkung zu rechnen.

Alle Fraktionen quittierten diese Stellungnahmen mit Missfallen. Einstimmig votierten sie für einen Eilantrag der SPD-Fraktion, für eine Minderung der Höchstgeschwindigkeit der Güterzüge auf 60 km/h Sorge zu tragen, um den Lärm wenigstens auf diese Weise etwas zu verringern. Eine Zeitverzögerung um 3,75 Minuten auf der gesamten Umgebungsbahnstrecke sei zumutbar. Unverständnis zollten die Fraktionen weiter einem Hinweis der Behörde auf die Kassenlage der Stadt; solches dürfe akuten Gesundheitsgefährdungen infolge des Lärms nicht entgegengehalten werden.

Es bleibt also noch viel zu tun – auch im Hinblick auf die plötzlich vorgegebene Kostensteigerung bei Lärmschutzwänden,

auf die nun die Deutsche Bahn abhebe. Hoffentlich gelingt hier einmal der Durchbruch.

## Neuer Standort für das »Technische Rathaus«?

Unser Technisches Rathaus wird sich manch Eppendorfer schon vorgestellt haben, nachdem der Karstadt-Anbau vorsichtig abgebrochen wurde. Nun scheint alles wieder problematisch. Die Liegenschaftsverwaltung der Finanzbehörde erwägt offenbar einen anderen Standort, wohl aus Kostengründen. Hiergegen votierten alle Fraktionen. Eine konzentrierte Verwaltung ist doch wohl eine effektive, vor allem im Interesse des Bürgers. Hier gilt es, wachsen zu sein.

Es gab denn auch Erfreuliches: Kreisverkehre sollen zur Entkrampfung des Verkehrs an beampelten Kreuzungen führen. Hier können auch elektrische Energien eingespart werden. In England gebe es gute Erfahrungen mit den Kreisverkehren.

## »Barrierefreiheit« für Kellinghusen-Bahnhof

Erfreut nahmen alle Abgeordneten zur Kenntnis, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt den »Barrierefreien« Umbau des Bahnhofs Kellinghusenstraße auf höchste Priorität gesetzt hat. Bereits in diesem Jahr soll mit der Niveauerhöhung der Bahnsteige begonnen werden, und der Fahrstuhlneubau ist ab 2009 vorzusehen. Hier wird es nun wohl energisch vorangehen. Es wird ja auch Zeit, denn die Hamburger Hochbahn ist schon 95 Jahre alt. P.N.

## 2. und 3. Juni: Eppendorfer Landstraßenfest

Es ist das Wochenende nach Pfingsten! Über 40 Vereine präsentieren sich auf dem Abschnitt »Eppendorfer Leben«. Künstlermarkt, Gourmetmeile und jede Menge Musik sind die traditionellen Highlights der Eppendorfer Straßenparty. Neu in diesem Jahr ist der Themenbereich »Körper & Seele« und der »Kids Walk« am Sonntagnachmittag, bei dem die Besten gewinnen können.

# Blütenräume für die Nacht

## Die neue Frühjahrs-Bettwäsche ist da!

### Hamburgs größte Bettwäsche-Auswahl!



## bettenhaus bürger

Eppendorfer Baum 31 • 20249 Hamburg • Telefon 040 / 46 33 80

### Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen  
Biologische Installation • Beratung - Verkauf - Service

Altdorfer Straße 208  
22297 Hamburg  
www.wlay.de

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft!



Tel. 040/514975-0  
Fax: 040/514975-40  
info@wlay.de

## Das kostenlose girokonto ist da!

### JETZT ERÖFFNEN UND 50 EURO STARTGUTHABEN SICHERN.\*

- Mit unserem kostenlosen Girokonto den vollen Service nutzen:
- kostenlose Überweisung, Lastschriften und Daueraufträge
  - ec-Maestro Card inklusive
  - individuelle Beratung in allen Commerzbank-Filialen

### Ideen nach vorn!

\* Kostenlose Kontoführung nur für private Nutzung bei einem monatlichen Geldeingang ab 1.200 €. Startguthaben 50 € nur einmalig bei Neueröffnung und erstmaligem Geldeingang.



### Commerzbank Eppendorf

Eppendorfer Landstraße 42, 20249 Hamburg  
Ingke Schönmuth (Filialleitung), Telefon: 0 40-4710 30-10  
E-Mail: ingke.schoenmuth@commerzbank.com

COMMERZBANK

Lesermeinung zur Baumfällaktion:

# Entrüstung im Reim



## Unser Haynspark

Zum Knochengerüst abgemagert, von Stümpfen umlagert, ein Fragment, ein Wrack seit dem schwarzen Tag, als die Sägemänner kamen, dir die Lebenssäfte nahmen.



Unser Freund, der Baum, ab jetzt nur ein Traum. Gesund und stolz aus gutem Holz, so stand er viele Jahre, und nun – zerhackt auf der Bahre.



Schlächter sind gekommen, haben ihm grundlos das Leben genommen. Menschen schauen fassungslos. »Was soll das bloß?« Unser Park entstellt, Anwohner verprellt.

Bezirksamt Nord, Abt. Gartenbau, schaffte diesen Supergau. Es ist eine Schande!



Befreit uns vom Übereifer der Bande! Unser Haynspark hat

seinen Charme verloren, der Täter soll in der Hölle schmoren, der sinnlos diese Order gab, der schaufelt sich so selbst sein Grab. Lern' endlich mal beim Stiftekauen, dem Volke auf das Maul zu schauen, eh' du Todesurteile verhängst, denn verspielt hast du schon längst.



Wir fordern Korrektur sofort: Pflanzte neue Bäume an den Ort! Beseitigt die Spuren der Gewalt, schafft wieder Ordnung dergestalt, dass diese kleine Oase der Träume uns wieder glücklich mache! Sonst hole euch im Namen toter Bäume der Gott der Rache!

Ingrid Töpfer

**Anmerkung der Redaktion: Laut Bezirksamt hatten die Bäume »ihr Lebensalter erreicht« (obwohl sie so gesund aussahen!). Es hätte die Gefahr bestanden, dass in naher Zukunft Zweige oder gar Äste herunter gefallen wären. Eine Neupflanzung ist geplant.**

Keine Kosten – volle Leistung:

# Commerzbank bietet kostenloses Girokonto an

Als erste große Filialbank bietet die ein kostenloses Girokonto als Basisprodukt an. Das Konto umfasst alle gängigen Leistungen – also beleglose wie beleghafte Überweisungen, Daueraufträge, Lastschriften und Online-Banking. In dem Angebot ist auch die ec-Maestro Card enthalten. Mit ihr können Kunden an insgesamt mehr als 7.000 Geldautomaten der Cash Group kostenlos Bargeld abheben. Einzige Voraussetzung des Girokontos ist ein monatlicher Mindesteinzug von 1.200 Euro. Liegt der Eingang darunter, fällt ein monatliches Kontoführungsentgelt in Höhe von 7,90 Euro an. Besonders Plus für alle Neu- und Bestandskunden, die bisher kein laufendes Konto bei der Commerzbank hatten: Sie erhalten ein Startguthaben in Höhe von 50 Euro.

»Mit dem 0-Euro-Konto kommt die Commerzbank einem vielfach geäußerten Kundenwunsch entgegen. Der Privatkunde von heute will kostengünstige Standardangebote, aber eben auch gute Beratung. Das zeigen unsere bankinternen Analysen sehr deutlich«, sagt Ingke Schönmath, Filialeiterin der Commerzbank Eppendorf.

Die Commerzbank setzt mit dem Angebot des kostenlosen Girokontos ihre aktuelle Wachstumsoffensive fort. »Nach der erfolgreichen Topzins-Anlage, einer Inhaberschuldverschreibung, die bei hoher Sicherheit und einjähriger Laufzeit eine feste Verzinsung von vier Prozent garantiert, wollen wir noch mehr Kunden von der Commerzbank überzeugen«, erläutert Ingke Schönmath. »Wir erhoffen uns von dem kostenlosen Girokon-



Commerzbank-Filialeiterin Ingke Schönmath scheut keine Kostenvergleiche am Markt.

## Kontokosten im Vergleich

So viel kostet ein Girokonto bei einem monatlichen Geldeingang von 1.200 Euro und monatlich 5 beleghaften und 5 beleglosen Überweisungen

Bank	Kosten pro Jahr
Commerzbank kostenloses Girokonto	0,00 Euro
ING-DiBa Girokonto	48,00 Euro
Sparkasse Essen S-GiroPlus	72,00 Euro
Hamburger Bank eG (VBU) Kontokorrent	73,68 Euro
Dresdner Bank Dresdner Privatkonto Basis	90,00 Euro
Nord/LB GiroKlassik	99,00 Euro
Deutsche Bank eG Privatkonto	140,88 Euro

Stand: 20.10.2008, Quelle: Preisvergleich.com

to einen bedeutsamen Wachstumsschub im Privatkundengeschäft. « Bis 2009 will die Bank im klassischen Filialgeschäft eine viertel Million neuer Kunden gewinnen.

In jeder der rund 820 Commerzbank-Filialen kann das kostenlose Girokonto abgeschlossen werden. Die Möglichkeit zum Online-Abschluss gibt es im Internet unter [www.commerzbanking.de/giro](http://www.commerzbanking.de/giro).

## Spielend Englisch lernen!

Anfänger und Fortgeschrittene spielen mit Spaß und gleichen Chancen mit über 4400 Fragen in 5 Schwierigkeitsstufen



Sprechen, Zuhören, Lesen. Trainiert Vokabular und Rechtschreibung (britisches & amerikanisches Englisch). Schafft positive Einstellung zum Englischlernen. Für 2–6 Spieler oder Teams.

Direktbestellung bei:  
**Hayes G. Dabney, II**  
Foner/Fax 040-490 88 24  
eMail: [englishbydoing@yahoo.com](mailto:englishbydoing@yahoo.com)

€ 30,- + 6,- Versandkosten



So sah es im Mai letzten Jahres aus. Diesmal können Mia und Sarah schon früher mit dem Schwan von Bootshaus Silwar starten – der Frühling ist schon früher da! Arnim Silwar pflegt mit dem Bootshaus im Hayns-park eine über 130 Jahre alte Tradition. Für viele prominente Persönlichkeiten war es der »Hafen« ihres Bootes, als die Jacht an der Ostsee noch kein Standard war. Doch da das Bootshaus auch Party-Location ist, sind hier auch heute bekannte Leute gern Gast bei Jazzdrummer Arnim Silwar.

Ein Sommertraum am Isekai-Bootshaus Osterndorf. Hier scheint die Sonne von Aufgang bis Untergang. Waldemar Wielengowski sichert und verlängert die Saison im Café Isekai sogar mit beheizter Terrasse und ist auf den Appetit der Wasserfreunde eingestellt; auch Spaziergänger genießen hier open air die vielgerühmten Bratkartoffeln und auch die Spargelzeit... Kanus, Kajaks, Ruderboote und Tretboote liegen am Steg neben der Heilwigbrücke für große und kleine Wassertouren bereit. Die »kleine Tour« führt über den Leinpfadkanal zum Rondeel-teich und zur Krugkoppelbrücke.

Das Bootshaus am Deelbögenkai hat Hafentflair. Neben Günther Wüstenbergs sonnengelber Kajak- und Tretboot-Flotte liegen »dicke Pötte« an Land, die bald mit gelegtem Mast in die Elbe geschleust werden. Die Kapitäne handlicherer Wasserfahrzeuge schätzen diesen Anleger besonders, um auf kurzem Weg alsteraufwärts in die Natur zu paddeln. Tourenkarten weisen den Weg zum Stadtparksee, bis zum Barmbeker Bahnhof und weiter – und man kann die Rücktour variieren. Und dann noch ein »Absacker« am Wasser.

## Jetzt wird Eppendorf wieder zur Hafenstadt der Muskelschipper

Der Frühling kommt – die die Wasserfreaks können wieder in die Boote steigen. Auf den Alsterkanälen ist wieder Saison. Von Eppendorf bis zum Jungfernstieg oder zu den Alsterschleusen – das sind Touren, die man jetzt braucht. Rudern stärkt die Bauchmuskeln, paddeln bringt Knöf in die Arme, im Tretboot trainiert man auch die Fußballwaden. Odermal ganz sutje ein bisschen in der Sonne dümpeln, mitten auf der Alster in den Himmel blinzeln, am Steg die An- und Ablegemanöver beobachten. Jeder Augenblick ein Stück Urlaub!

Ein paar Tipps und Hinweise für Neueinsteiger: Jugendliche unter 16 Jahren ohne Begleitung müssen eine schriftliche Erlaubnis beim Bootsverleiher vorlegen. Als nützlich hat es sich auch schon erwiesen, trockene Kleidung im Bootshaus zu deponieren. Man kann auch ohne zu kentern pitschenass werden – von oben!

Für Wassersportler gelten auf der Alster und in den Kanälen Regeln wie im Straßenverkehr: rechts fahren, links überholen. Wer überholt ist ausweichpflichtig. Die Vorfahrtsregel lautet auch auf dem Wasser »rechts vor links«. Ein rot-weiß-rot ge-

streiftes Schild bedeutet Einfahrtverbot.

Ganz wichtig: Alsterfahrgastschiffe und Schleppzüge können nicht auf die Bremse treten oder mit einer schnellen Kurve ausweichen. Deshalb dürfen sie im eigenen Interesse nicht behindert werden. Auch das Festmachen an anlegern der Alsterschiffahrt ist verboten.

Im übrigen sind Fairness und Rücksicht die besten Regeln auf dem Wasser. Es ist viel interessanter, zum Beispiel eine Optimisten-Regatta aus der Distanz zu beobachten als mitten hindurch zu rudern – sonst wird das trockene Zeug doch noch gebraucht...

Willkommen zur neuen Saison am Wasser.  
Und unsere Bratkartoffeln sind immer noch die besten!  
...und wenn dann noch die Sonne scheint...

**CAFÉ ISEKAI**  
Waldemar Wielengowski



Isekai Ö13 (an der Heilwigbrücke) · 20249 Hamburg · Tel./Fax 040/47 34 61

Für Ihre Wassertouren halten wir bereit:  
Tretboote · Ruderboote · Kanus · Kajaks

**G. Wüstenberg**  
**Bootslagerung**

Sommer-, Winter-  
und Jahres-Lagerung

Verkauf von  
Kanus  
Kajaks  
Ruderboote  
und Zubehör

**DEELBÖGENKAMP 3**  
**22297 HAMBURG**  
**TELEFON 040/51 77 01**  
**TELEFAX 040/511 17 56**

**und Boots-  
vermietung**

Kanus  
Kajaks  
Ruderboote  
Tretboote



**Alstererlebnisse**  
mit Kajaks & Kanus, Ruderbooten,  
Tretbooten und dem Wasserrad.  
**Party-Location am Wasser!**

**Bootshaus Silwar**  
seit 1874 · Bootsplätze  
Bootsvermietung · Verkauf

Eppendorfer Landstraße 148 b  
20251 Hamburg-Eppendorf  
Tel. 040/47 62 07 · Büro 040/608 46 56  
Mobil: 0177 233 84 24 · Fax 040/608 46 57

# De Börgermeister von Eppendörp

**Zum hundertjährigen Jubiläum der Häuser Tarpenbeckstraße 55 und 57 und Niendorferstraße – jetzt Geschwister-Scholl-Straße – Nr. 48 bis 52**

Erinnerungen von Caroline Hoppe, geb. Staats, geschrieben 1956, jetzt herausgegeben von der Enkelin Christa Hönig

Die im Stile der Jahrhundertwende erbauten, durch die Bombenangriffe des letzten Krieges nicht zerstörten Häuser Tarpenbeckstraße Nr. 55 und 57 und Geschwister-Scholl-Str. Nr. 48, 50 und 52, sind seinerzeit von dem Architekten *Stövhave* erbaut. Bauherr war Heinrich Otto Staats, mein Vater. Man nannte ihn »de Börgermeister von Eppendörp«. Mein Vater hatte indessen weniger mit dem Bau zu tun als meine Mutter, Anna Auguste Staats, geb. Lühmann (\*14.01.1869 †07.12.1932).

Guschi, wie sie genannt wurde, verlor früh ihren Vater. Sie hatte für ihre Mutter zu sorgen, mit der sie am Steinhöft in einem alten Hamburger Hof wohnte. Sie heiratete 1893 Heinrich Otto Staats, der Ewerführer war und Witwer mit drei Kindern. Sie heiratete ihn zum Verdruß aller Anverwandten; sie war gerade zwanzig Jahre alt geworden. Es war keine Liebesheirat. Sie hatte Mitleid mit den drei Halbweisen.

Bald darauf kauften die Eltern das schmale Haus am Steinhöft Nr. 17, das zwischen dem *Slo-man-Haus* und dem *Cosmopolitischen Hotel* lag, Nachdem im Zuge der wirtschaftlichen Fortentwicklung der Handelsschiffahrt dieses Haus aufgegeben werden musste, kauften die Eltern ein Grundstück in Eppendorf. Dorthin war schon Großmutter Staats, die auf St. Pauli mit Kohlen gehandelt hatte, gezogen. Sie hatte sich die Häuser Ecke Niendorferstraße-Tarpenbeckstraße gekauft und setzte sich hier zur Ruhe. 1904 starb sie.

Eppendorf war damals noch so idyllisch. Der Bau der »Produktion« stand noch nicht. Dort fanden sich kleine Häuser in Gärten. Hauptsächlich Bleiche-reien und Wäschereien. Davon gab es ganze Dynastien. Ich nenne nur eine: *Sanmann*. Anstelle der Kegelhofstraße und der linken Seite des Lokstedter Weges gab es Schrebergärten. Oft wurde dort eine Luftschaukel oder ein Karussell aufgebaut. Die Alster war noch nicht



**Die 100-jährigen Häuser an der Tarpenbeckstraße und der jetzigen Geschwister-Scholl-Straße, früher Niendorfer Straße.**



**Heinrich Staats mit Ehefrau Auguste, Sohn Henry und Tochter Ferdinandine (hinten von links) und vorn die Töchter Ida, Erna und Caroline.**

kanalisiert. An ihren Ufern wuchs in den saftigen Wiesen Wiesenschaukraut, Zittergras und Löwenzahn. Eine Badeanstalt – allerdings nur für Männer – gab es aber schon. Auf dem Gelände zwischen der Niendorferstraße und der Schedestraße stand eine Mühle und Bäcker *Winter* verarbeitete das Mehl in seiner Bäckerei gleich zu Brot. An der spitzen Ecke war eine Gastwirtschaft, die selbstverständlich »Zur Mühle« hieß. Daneben führte eine Familie *Dwenger* einen Gemüsewarenhandel und ein Fuhrwesen. Über der Tonbank hing eine Petroleumlampe mit soviel Spiegeln und Prismen, einfach zu schön! So mußte *Aladin's Wunderlampe* gewesen sein. Die vierte Ecke hatte schon das graue Haus, welches heute noch steht. Die Gastwirtschaft in diesem Hause hieß »Supenkeller«, und wenn ein Vater vermißt wurde, so suchte man ihn hier zuerst. Doch nun zurück

zum Erbe unseres Vaters. Es wurden die alten Häuser abgerissen, ein Grundstück hinzugekauft und so entstand die große Ecke Tarpenbeckstraße – Niendorferstraße.

**Anfang Oktober 1906** zogen wir nach Eppendorf in die Tarpenbeckstraße Nr. 55 ins Hochparterre. Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Speisekammer, Kachelküche und einem wunderbaren großen, festaufgebautem Herd. Alles blitzte, Stahlband obenauf und an jeder Ofentür.

Wir Kinder wurden in der Ericastraße in einem großen, hellem und luftigem Gebäude eingeschult. Wir zahlten hier das höchste Schulgeld in ganz Hamburg und waren sehr stolz darauf.

Mit uns zog die Familie *Stövhave* ein. Sie eröffnete in einem Eckladen eine Weinhandlung mit gastwirtschaftlichem Betrieb. Vater *Stövhave* war ein sehr guter und fleißiger Kellermeister. Einige Jahre später kaufte er das Grundstück mit der Mühle, ließ die alten Häuser abreißen und baute ein schönes, großes Etagenhaus auf. Gleich so unterkellert, wie es für den Betrieb erforderlich war. Da nach seinem Tode die Frau und die Kinder das Geschäft weiterführten, hat auch die Firma in diesen Tagen ihr fünfzigjähriges Jubiläum.

Während *Stövhas*es Haus mit allem Komfort, d.h. mit Licht, Heizung, Abwässer und Badezimmer gebaut war, hatte meine »pütscherige« Mutter den Einbau von Badezimmern abgelehnt, weil sie Leckagen fürchtete. Als das Vermieten 1906 losging, war es doch nicht so einfach, wie die Eltern es sich gedacht hatten. 48 2-Zimmer-Wohnungen und 6 Läden mit Gas, Balkon, Kachelküchen mit Spei-

sekammern und WC. Oh je, wie die Leute alle redeten! Die Wohnungen waren noch zu feucht, die eine Wohnung hatte zu wenig Sonne, die andere zu viel, die Miete war zu hoch und die ganz Modernen wollten elektrisches Licht. Die Schlaulen, es lag noch kein Kabel in Eppendorf. Die »Baulöwen« in der Kegelhofstraße wußten ein Mittel. Nachdem die Häuser hoch waren, hingen sie Gardinen vor die Fenster und ließen die Einziehenden ein Vierteljahr lang mietefrei wohnen. Die Leute nannte man die »Trockenwohner«.

Jeden Tag lief unsere Mutter 22 Treppen à 18 Stufen. Im Parterre würde mit einem Schraubenschlüssel der Gashahn geöffnet. Dann lief Mama mit einem Stock, an dem oben ein mit Sprit getränkter Wattebausch brannte, schnell die Treppen hinauf und jedes Mal gab es beim Entzünden einen »Puff«! In der 4. Etage war es dann schon eine kleine Explosion. Nie hätte sie es von uns Kindern machen lassen und ich muß gestehen, wir hatten Angst bei jedem »Puff«. Um 9 Uhr abends wurden die Gashähne zuge dreht und die Treppenhäuser geschlossen, dann tappte man sich im Düstern nach oben.

Für die Verwallung der Häuser hatten die Eltern einen Vize eingestellt, so hatte Mama mehr Zeit. Sie fuhr dreimal wöchentlich in die Stadt und besuchte ihre geliebte »Indenbörse« und dann ging's für 20 Pfennig zu »Peter und Muus« oder zu »Knopfs Lichtspiele«. In Hamburg fasste der »Kinpot« Fuß und machte den Theatern viel Konkurrenz. Man plätscherte im Wohlstand dahin. Wir Kinder wurden nach und nach konfirmiert. Die Eppendorfer Kirche war unserer Mutter fremd und so mussten wir alle zu Herrn Pastor Buck nach St. Nikolai am Hopfenmarkt. Wer erinnert sich noch seiner? Des großen, starken, gütigen Mannes, der ganze Generationen kirchlich und menschlich betreute. Und der schönen, großen Kirche, die ein Opfer der Katastrophe wurde. Wie schön und feierlich war es, wenn die Sonne durch die großen, bunten Fenster schien und die Orgel sanft ertönte. Oder wenn während der Weihnachtszeit der Tannenbaum im Lichterschein stand und es nach Tannen duftete. Wie schön war die Welt im Frieden! Man lebte gut und ließ unseren Herrgott ei-

nen guten Mann sein.

Aber eben darum, weil es den Menschen zu gut ging, fing man den Krieg an. 1914! Ja, ja! Nachdem sich die erste Aufregung und Begeisterung gelegt hatte, kam so nach und nach das Elend. Nicht nur die Lebensmittel wurden knapp, alles andere auch. Sogar die Wohnungen. Die Zeit des »Zu vermieten« war vorbei. Alles wurde schlechter, minderwertiger und teurer. Alles war »Ersatz«. Das Kriegsende 1918 brachte große Entbehrungen und Enttäuschungen. Die Inflation ging mit Riesenschritten vorwärts. Die eingehenden Mieten waren »Tropfen auf einem heißen Stein«. Die Eltern hatten gut für ihren Lebensabend vorgesorgt, aber die Inflation warf alles über einen Haufen. Der Verwalter war immer noch nicht aus dem Felde zurück. Als unsere Mutter nicht mehr ein noch aus wußte, übergab sie die Häuser den bekannten Häusermaklern *Wentzel und Hirsekorn* zur Verwaltung. Das war verkehrt, aber jeder Mensch macht Fehler.

Längst hatten die Eltern sich bei der *Vaterstädtischen Stiftung* für eine Stiftswohnung eintragen lassen. Eines Tages kam ein alter, vornehmer Herr zu meinen Eltern und stellte sich als »Herr Zinnow« vor. Herr Zinnow senior betreute die *Alfred Beit-Gedächtnis-Stiftung* in der Schedestraße Nr. 4. Eng mit der Familie *Beit* verwandt, lag ihm dieses Stift besonders am Herzen. Da unsere Eltern Hausbesitzer waren, bot man ihnen den Verwalterposten an. Die Eltern wollten sich nicht mehr an den Mietern ärgern, zogen ins Stift und ärgerten sich dort für wenig oder gar kein Geld. 34 alte Damen wohnten im Stift, dazu gehörte schon eine gewisse Diplomatie, um mit allen in Frieden auszukommen. Die *Beit'sche* Familie tat aber viel Gutes für die Stifts-Insassen. Jährlich bekamen sie 40 Zentner Feuerung und eine Menge Kleinholz dazu. Unser Vater war zu nichts zu gebrauchen. Stand also unsere Mutter tagelang im Keller und auf dem Boden, damit das ganze reibungslos verteilt wurde. Jeden Monat gab es per Einwohner 2 Pfund Reis und zwei Drittel der billigen Miete wurde auch von der Familie *Beit* bezahlt.

Ende der 20er Jahre wurde das Stift gründlich überholt. Man schob das Dach in die Höhe und baute eine Etage dazwischen, so entstanden über ein Dutzend Wohnungen. Es wurde eine Heizung eingebaut und elektrisches Licht. Linoleum wurde ge-

legt und alles gemalt. Es dauerte Jahre, bis das Klopfen und Hämmern ein Ende nahm. Nur wer das erlebt hat, weiß, was das für Mühe und Arbeit war. Wer erinnert sich noch der freundlichen und tüchtigen Frau Timm, die jeden Tag mit neuem Mut und frohem Sinn dem Schmutz zu Leibe ging. Diese gewaltigen Korridore, die großen, breiten Treppen und die vielen Nebenräume. Was hätte wohl unsere Mutter ohne Frau Timm machen sollen. Es war wirklich nicht mit Geld gut zu machen, dieses war schon eine gute Portion Menschenliebe. Angefangen bei der großzügigen Familie *Beit*, über die Helfer und Helferinnen in der Verwaltung, bis hinab zu Frau Timm. Hinter jeden Handwerker hat meine Mutter »hinteran gegessen«, wie man so schön sagt, damit auch alles so wurde, wie es werden sollte. Wie böse war sie, daß man die Badestube nur halb kachelte, und sie sollte genau so sein, wie in den unteren Etagen. Ja, es gab viel Ärger und Verdruß. Aber schließlich war doch eines Tages der Umbau fertig.

Auch dieses Stift steht unbeührt vom 2. Kriege da, nur daß die alten Frauen zusammenrücken mußten. Zwei Frauen in 2 Räumen. Es gab viel Lärm und Streit. Viele von den Alten wußten gar nicht mehr, wie es draußen in der Welt anging. Wohnen sie doch immer noch besser, als so unendlich viele Familien. Eppendorf hat viel Glück gehabt und umsonst sagte man seinerzeit nicht: »Es heißt nicht mehr *Hamburg an der Elbe*, sondern *Eppendorf an der Elbe*«.

Zum Schluss möchte ich noch erzählen, daß *Wentzel und Hirsekorn* zum Verkauf der Häuser an der Tarpenbeckstraße trieben, da sie an der Verwaltung nichts verdienen konnten. Die letzte Hypothek von 20.000 Mark hatte den Wert von einem Pfund Margarine. Unberührt vom letzten Kriege stehen die Häuser heute noch und geben vielen Menschen ein gutes Zuhause. Die Nachwelt weiß nichts mehr vom Erbauer. Aber von ihm zeugt noch an dem Giebel seiner Häuser das *H.St. 1906*.

Die *Vaterstädtische Stiftung* wurde als »*Schillings-Verein*« 1849 gegründet und zwei Jahre später umbenannt im Zuge der Gleichberechtigung der Israeliten in Hamburg. Die Bauten in Eppendorf (*Frickestraße* und *Schedestraße*) entstanden kurz nach der Jahrhundertwende und sind noch heute erhalten und als Wohnstifte aktiv (aus *Eissenhauer, Die Hamburgischen Wohnstiftungen des 19. Jahrhunderts / Arbeitshefte Nr. 9 zur Denkmalpflege in Hamburg*). P.N.



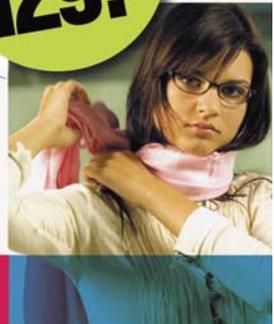
## Gewinner bei der Haspa in Eppendorf

Anlässlich der Umgestaltung der Innenräume feierte die **Haspa-Filiale Eppendorfer Landstraße 2** am 01.03.07 gemeinsam mit ihren Kunden. Die Autogrammsunde mit den Stars der Handballweltmeisterschaft Pascal Hens und Torsten Jansen war ein voller Erfolg und ein Gewinnspiel sorgte für Spannung. Inzwischen wurden die glücklichen Gewinner ausgelost. Der neue Filialleiter, Oliver Aden, übergab den 1. Preis, ein JOKER-Fahrrad, an Frau Mareike Brandt. »Super, ein toller Preis! So macht Mobilität Spaß«, freute sich Frau Brandt. Den 2. Preis, eine Digitalkamera, bekam Frau Sandra Trautwein. »Wir laden unser Kunden und jene die es werden möchten herzlich ein, in den neu gestalteten Räumen unseren Service rund um das Thema Geld in Anspruch zu nehmen«, sagt Oliver Aden. »Unser Beratungsteam steht ihnen auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.«

# FASHION-BRILLE LEICHTGLÄSER + ENTSPIEGELUNG+ FASSUNG + SCHAL

Jill  
\*  
129.-

OPTIK  
köpke  
BRILLENMODE  
CONTACTLINSEN



Einmalen, sph. +4,0 -6,0 dpt, cyl 2,0 dpt

Eppend. Landstr. 86  
Hbg-Eppendorf  
47 58 58

Erdkampsweg 27  
Hbg-Fuhlsbüttel  
59 56 67

# KIRCHE IN EPPENDORF

## Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg, Tel. 040 / 47 79 10

**So 01.04.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Gründonnerstag 05.04.:** 8.00 Trauermette, Pastor Rüß; 20.00 Gottesdienst zur Einsetzung des Hl. Abendmahls, Pastor Hoerschelmann; ab 22.00 Gebetsandacht, Pastor Hoerschelmann; **Karfreitag 06.04.:** 8.00 Trauermette, Pastor Hoerschelmann; 10.00 Gottesdienst mit allg. Beichte, Pastor Rüß; 14.30 Feier der Todesstunde Jesu, Pastor Hoerschelmann; 18.00 Andacht zur Grablegung, Pastorin i.E. Dr. Schöpplin; **Karsamstag 07.04.:** 8.00 Trauermette, Pastor Rüß; 21.00 Feier der Hl. Osternacht, Pastor Hoerschelmann; **Ostersonntag 08.04.:** 10.00 Festgottesdienst mit Bachkantate »Der Himmel lacht, die Erde jubiliert«, Pastor Rüß; **Ostersonntag 09.04.:** 10.00 Festgottesdienst mit Orgel und Trompete, Pastor Hoerschelmann; **Mi 11.04.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 15.04.:** 10.00 Konfirmationsgottesdienst, Pastor Rüß; **Mi 18.04.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 22.04.:** 10.00 Konfirmationsgottesdienst, Pastor Hoerschelmann; **Mi 25.04.:** 19.00 Taizé-Andacht am Tag des Evangelisten Markus, Pastor Rüß; **So 29.04.:** 10.00 Evangelische Messe, Pastor i.R. Hans-Jörg Reese.

## Evangelisch-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 48 78 39

**Friedensandachten:** Mittwochs 18.00; **Andachten für Demenzerkrankte:** 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr **So 01.04.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **Gründonnerstag 05.04.:** 13.00 Gottesdienst mit Feierabendmahl, Pastor Thomas und Team; **Karfreitag 06.04.:** 10.00 Predigtgottesdienst, Pastorin Müsse; **Ostersonntag 08.04.:** 6.00 Osterfrühgottesdienst, Pastor Thomas und Team; 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **Ostersonntag 09.04.:** 11.00 Familiengottesdienst mit Tafernerinnerung, Pastor Thomas; **Sa 14.04.:** 15.00 Konfirmationsgottesdienst I, Pastor Thomas; **So 15.04.:** 11.00 Konfirmationsgottesdienst II, Pastor Thomas; **So 22.04.:** 10.00 Gottesdienst, S. Burke; **So 29.04.:** 10.00 Abend-

mahlsgottesdienst, Pastorin Müsse.

**St. Anskar zu Hamburg**  
Tarpfenbekstraße 107 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

**Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.**  
**So 01.04.:** 10.00 Messe; **Gründonnerstag 05.04.:** 18.00 Messe; **Karfreitag 06.04.:** 10.00 Predigtgottesdienst; **Ostersonntag 08.04.:** 6.00 Osterandacht; **Ostersonntag 09.04.:** 10.00 Messe; **So 15.04.:** 10.00 Messe; **Do 19.04.:** 17.30 Christustreff; **So 22.04.:** 10.00 Messe (Liedpredigt); **So 29.04.:** 10.00 Messe.

## Hauptkirche

**St. Nikolai am Klosterstern**  
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0  
**Sonntags:** 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

**So 01.04.:** 10.00 Pastor Barth, Seniorekantorei St. Nikolai, Ltg. Christiane Lobe, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe; **Mi 04.04.:** 15.00 Kindergottesdienst, Pastorin Dr. Vocka und Team; **Gründonnerstag 05.04.:** 18.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Pastorin Dr. Vocka, Männervocalensemble Vocallegro, Ltg. Arpad Christian Thurocy, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **Karfreitag 06.04.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Watzlawik, Joh.Seb. Bach: Choräle aus der Johannes-Passion, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. und Orgel: Rosemarie Pritzkat; **Sa 07.04.:** 23.15 Osternacht mit Abendmahl (W), Hauptpastor Dr. Ahuis, Pastorin Dr. Vocka, Pastor Watzlawik, Choral-schola des Hamburger Knaben-chors St. Nikolai, Ltg. und Orgel: R. Pritzkat; **Ostersonntag 08.04.:** 10.00 Kantatengottesdienst mit Abendmahl (W), Joh.Seb. Bach: Chöre aus der »h-Moll-Messe«, Hauptpastor Dr. Ahuis, Kantorei St. Nikolai, Hamburger Camera, Ltg. und Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **Ostersonntag 09.04.:** 10.00 Familiengottesdienst mit Tafernerinnerung, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **So 15.04.:** 10.00 Gottesdienst, Hauptpastor Dr. Ahuis, Posauenen-chor Sittensen, Ltg. Jonas Schult, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **Mi 18.04.:** 18.00 Auszeit 18, Raum der Stille; **Sa 21.04.:** 18.00 Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Pastor Watzlawik, Vikar Dr. Woydack, Orgel: R. Pritzkat; **So 22.04.:** 10.00 Konfirmationsgottesdienst, Pastor

Watzlawik, Vikar Dr. Woydack, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. und Orgel: R. Pritzkat; **So 29.04.:** 10.00 Gottesdienst, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; 11.30 Familienkirche, Ltg.: Pastorin Dr. Vocka und Team

## St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

**Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.**  
**So 01.04.:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (T); Dank an die Ehrenamtlichen, anschl. Beisammensein; **Passionsandachten** 19.00 Uhr: Mo 02.04.: Simon / Konfirmanden; Di 03.04.: Bähn / Bibelkreis; Mi 04.04.: Ubbelohde / Chor; **Gründonnerstag 05.04.:** 19.00 Gottesdienst mit Abendmahl (W), Pastor Nein; 19.00 »Nacht in der Kirche«; **Karfreitag 06.04.:** 10.00 Pastor Bähn; **Ostersonntag 08.04.:** 5:30 Osterfeuer ab 5:00, Frühgottesdienst mit Abendmahl (T) Pastor Bähn, anschl. Osterfrühstück; 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (W), Pastor Nein; **Ostersonntag 09.04.:** 10.00 Familiengottesdienst, Pastor Nein.

## Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf, Abendrothsweg 18

**Gottesdienste:** Sonntags 9:30 Uhr, mittwochs 19:30 Uhr. Chorproben montags 20:00 Uhr

**So 01.04.:** 9:30 Konfirmations-Gottesdienst; **Fr 06.04.:** 9:30 Karfreitags-Gottesdienst; **So 08.04.:** 9:30 Gottesdienst zum Osterfest; **Do 12.04.:** 16:00 Seniorenfeierstunde.

## Kirche ist »in«

St. Nikolai meldet fast dreimal so viele Kircheneintritte wie Austritte im Jahr 2006 – 71 traten ein, 26 verabschiedeten sich. Insgesamt ist die Gemeinde der Hauptkirche St. Nikolai 2006 um 304 bzw. 6,9 Prozent gewachsen. Die Zunahme ist zum einen eine Folge der hohen Geburtenzahlen – 2006 gab es 80 Prozent mehr Tausen als 2005 – zum anderen auch die Attraktivität der Angebote für alle Generationen.

## »offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg, Loo-geplatz 14/16-20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail:

offenekirchehamburg@kirnet.de. Das Kursprogramm erhalten Sie am Loo-geplatz 14/16 oder im Internet www.offenekirchehamburg.de

## Skulpturen aus Speckstein M27403

Das schöpferische Arbeiten mit Speckstein wirkt harmonisierend auf Körper und Seele. Sie lassen sich von der Form des Steinrohlings inspirieren. Schauend und tastend finden Sie im Dialog mit dem Stein zu einer ganz persönlichen Formgebung. Werkzeuge stehen im Kurs gegen Umlage zur Verfügung. Maximal 8 Teilnehmer/innen. Sa/So 28./29.04., 10.00–17.30 Uhr

## Schreiben macht Spaß M25102

Textwerkstatt am Wochenende. Schreiben ohne Leistungsdruck. In einzelnen Schreibaufgaben zu Themen aus dem Leben gewinnen Erinnerungen, Fantasien, Ideen und Wünsche einen bestimmten Ausdruck und erhalten Form und Aussagekraft. Das Vortragen der Texte korrigiert, bestätigt und regt an für weitere Kreativität. Sa 14.04., 16.00–19.00, So 15.04., 10.00–17.00 Uhr

## Gebärdensprache – Schnupper-workshop M14339

Für Eltern mit Kindern ab 6. gemeinsam etwas Neues lernen. Durchs Fenster oder über größere Entfernungen miteinander reden können – mit Gebärdensprache ist es möglich. Hier lernen Eltern und Kinder eine »Geheimsprache« kennen – und erhalten damit gleichzeitig einen Einblick in die Welt der Gehörlosen. – Sa 14.04., 15.00–17.00 Uhr

## Passionscafé

Sieben Wochen lang immer am Donnerstag (beginnend am 5. April, 16.30–17.00 Uhr) hören Sie bei einem Tee oder Kaffee Anregendes und Nachdenkliches rund um die Passionszeit, vorgelesen von Pastorin, Diakoninnen, Ehrenamtlichen und Studierenden.

## Keine Angst vor Lampenfieber

Theorie und praktische Übungen. Die eigene Präsenz verbessern! Sei es für Reden, Vorträge, Präsentationen, Bewerbungsgespräche. Die eigene Wirkung untersuchen, persönliche »Macken« erkennen und verändern. Mitbringen: Mittagssimbiss, Decke, warme Socken. 4 Veranstaltungen am Dienstag 3.–24. April, 10.00–12.30 Uhr M36203

## Männer trauern anders M36602

Ein Vortragsabend für Frauen, die Männer in ihrer Trauer verstehen wollen. Männer und Frauen trauern unterschiedlich und missverstehen oft die Signale des anderen. Montag, 16.04., 19.00–21.00 Uhr.

## Erben und Vererben M45105

Wissen Sie, wer Ihre gesetzlichen Erben sind? Oder ob eine Verfügung von Todes wegen für Sie sinnvoll ist? Umfassende Informationen rund um das gesetzliche Erbrecht und die Möglichkeit der Gestaltung von letztwilligen Verfügungen erhalten Sie in dieser Vortragsveranstaltung. – Mi 16.04., 18.30–20.30 Uhr.

## Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anskar  
**Adolf Jmelmann & Sohn**  
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg · Winterhude · Mühlencamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

## Kochen im April köstlich – kalorienarm Tagliatelle (Bandnudeln) mit Riesengarnelen

### Für 4 Portionen:

750 g Tomaten  
1,5 EL Weißweinessig  
2 EL Olivenöl  
Salz, Pfeffer  
500 g TK-Riesengarnelen  
ohne Kopf  
250 g Tagliatelle  
3 zerdrückte  
Knoblauchzehen  
Basilikumblätter

### Zubereitung:

Tomaten an der Blüte kreuzweise einritzen, mit kochendem Wasser übergießen und 2 Min. stehen lassen, danach häuten, vierteln und die Kerne herauschaben. Mittels eines Siebes die Kerne auffangen, ausdrücken, wegwerfen und den aufgefangenen Saft mit dem gewürfelten Tomatenfleisch vermischen. Basilikum, Essig und 1 EL Olivenöl zufügen, abschmecken und beiseite stellen. In einem großen Topf Salzwasser aufkochen.

Garnelen von der Schalen befreien, wenn nötig, den schwarzen Darm restlos entfernen. Garnelen waschen und auf Küchenpapier trockentupfen.

Die Nudeln im sprudelnden Salzwasser nach Packungsanleitung kochen.

Inzwischen 1 EL Öl in einer großen beschichteten Pfanne auf großer Flamme erhitzen. Sobald das Öl heiß ist, die Garnelen salzen, pfeffern und anschließend 2 Minuten unter Rühren anbraten. Knoblauch zufügen und alles zusammen weitere 2-3 Minuten braten. Dabei häufig umrühren, bis die Garnelen rundherum eine rosa Farbe annehmen.

Die Nudeln abgießen und in die Tomatensoße geben, die gebratenen Garnelen und das Knoblauchöl unterrühren und zum Schluss mit Basilikum bestreuen.

Guten Appetit! DS

KULTURHAUS  
K  
EPPENDORF

Martinstr.40  
Tel. 48 15 48

**Fr 13.04., 20:00 – Theater:** Die Profiler spielen »Brisante Erinnerung« von Ben Elton.

**Sa 14.04., 19:00 – Sonstiges:** Reisen und Speisen mit Ziel Türkei. Dias, Literatur, Kultur und ein vegetarisches Büffet. Mit Anmeldung unter 48 15 48

**So 15.04., 16:00 – Kindertheater:** »Die drei Schweinchen und der Wolf«. Ein lustiges Figurentheater, gespielt vom Hermannshof-Theater für Menschen ab 4 J.

**Do 19.04., 19:00 – Literatur:** Vattenfall Lesetage 2007: Lesung mit Martin Kluger: »Der Koch, der nicht ganz richtig war«, Karten: [www.vattenfall.de/lesetage](http://www.vattenfall.de/lesetage)

**Fr 20.04., 20:00 – Theater:** »Freier Fall«: Improvisationstheater.

**Mi 25.04., 18:00 – Literatur:** Vattenfall Lesetage 2007: Lesung mit Isabel Abedi: »Verbotene Welt«, Musik Eduardo Macedo, für Menschen ab 10 J. Karten 01801638767 oder [www.vattenfall.de/lesetage](http://www.vattenfall.de/lesetage)

**Do 26.04., 10:00 – Sonstiges:** Frauenfrühstück »Frühstück & Kultur« mit einem weiblichen Gast.

**Do 26.04., 19:00 – Sonstiges:** »Stromwechsel jetzt«, Vortrag von Thorben Becker, Leiter Energiepolitik des BUND Bundesverband. Eine Veranstaltung von Kulturhaus Eppendorf und BUND.

**Fr 27.04., 20:30 – U-Musik:** Boogiewoogie mit dem Pianisten und Sänger Marcus Paquet und dem Gitarristen Wolfgang Griesler.

**So 29.04., 11:00 – Ausstellung:** Etaner Swerd »Papiercut«. Besichtigung Mo/Mi/Fr 12:30–15:00 Uhr, Do 18:30–20:00 Uhr u.n.V. bis zum 29. Mai 2007.

## Die Literaturkantine Jour fixe für Autoren

**Sonnabend, den 28. April 2007 im Kulturhaus:** Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland treffen sich zum Austausch in zwangloser Runde. Gäste anderer Literaturbetriebsparten sind willkommen. **Kleinverlag, Selbstverlag oder Book on Demand** – Reimer Eilers und Helga Frien gehen der Frage nach: Wo kann man sein Manuskript unterbringen, wenn große Verlage es nicht drucken?

## Konzerte und Vorträge in St. Nikolai

**Fr 06.04., 1700 – Joh.-Seb. Bach: Johannes-Passion** – Matthias Lüderitz, Bass (Christus); Gabriele Rossmannith, Sopran; Kaja Plessing, Alt; Michael Connaire, Tenor; Axel Scheidit, Bass; Kantorei St. Nikolai, Hamburger Camera, Leitung: Matthias Hoffmann-Borggrefe.

**Mi 11.04., 20:00 – Vortragsreihe: David und seine Erben.** »David – der Künstler in der Kunst«, Hauptpastor Alexander Röder.

**Fr 13.04., 19:30 – Vorlesen am Abend:** Anton Tschechow: »In der Osternacht«, Lesung: Andrea Schellin, Klavier: Matthias Hoffmann-Borggrefe.

**Mi 18.04., 20:00 – Vortragsreihe: David und seine Erben.** »David – Machtpolitiker im Namen Gottes«, Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict.

**So 22.04., 18:00 – 3. Emporenkonzert 2007:** »Streichquintett« Wolfgang Amadeus Mozart, C-Dur KV 515, Es-Dur KV 614; Streichquintett der Hamburger Camera: Violine: Paul Thiessen, David Movisyian; Viola: Andrea Hummel, Christian stahnke; Violoncello: Georg Pawassar.

**Mi 25.04., 20:00 – David und seine Erben.** »David von Israel«, Dr. Ruth Lapile

**So 29.04., 18:00 – 4. Harvestehuder Orgelkonzert 2007:** »Orgelmusik aus Osteuropa«, Werke von Franz Liszt, Sergej Prokofiew, Feliks Nowowiejski u.a., Orgel: Margarete Klorek (Stettin)



## »Eine Blume«

Die abstrakte Komposition, Acryl auf Maulbeerpapier und Leinwand, ist ein Beispiel der Ausstellung mit Werken der südkoreanischen Künstlerin Sung-Yon Lee in der Galerie Carolyn Heinz an der Eppendorfer Landstraße 10 (Mi-Fr 12–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr, bis zum 28. April).

Sung-Yon Lee, die seit 1981 in Hamburg lebt und arbeitet, verbindet ostasiatischen und westliches Kunstverständnis zu einer eigenen Bildsprache. Bildtiefe entsteht nicht durch Perspektive, sondern durch das Aufbringen zahlreicher, lasierender Farbschichten und die Verwendung von bemaltem oder unbemaltem, transparentem oder deckendem Maulbeerpapier. So entsteht mal ein luftiger Raum, mal eine extreme räumliche Verdichtung.

## FLOHMARKT

Am 21. April – 9.00 bis 16.00 Uhr – ist wieder Trubel auf dem Schulhof des Gymnasiums Eppendorf in der Hegestraße 35. Wie immer sind keine gewerblichen Händler zugelassen. Wer etwas zu verkaufen hat, kann sich bis zum 19. April in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr unter Telefon 42 89 72 12 anmelden. Die zehn Euro für den Drei-Meter-Stand gehen zu Gunsten der Schule. Und keine Angst: Der kleine Hungerer kann gestillt werden.

## QUARTIER-STAMMTISCH

Am 11. April ab 19.30 Uhr treffen sich wieder Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Freiberufler, Vermieter und interessierte Eppendorfer zum »Quartier-Stammtisch« im Roten Salon im Obergeschoss des Café Borchers, Geschwister-Scholl-Straße 1–3 / Ecke Erikastraße.

Ohne Formalitäten spricht man über Neues im Viertel und darüber, wie für Kunden und Gäste Service und Angebot verbessert werden kann. Vorschläge und konstruktive Kritik sind willkommen.

Die nächsten Termine der monatlichen Treffs: 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli...





REINDL  
secondhand  
Mode





REINDL  
secondhand  
Mode

SEKONDHAND FÜR INTELLIGENTE      SEKONDHAND FÜR INTELLIGENTE

HEGESTRASSE 15    EPPENDORF    HEGESTRASSE 15

**SPANISCH**  
**PORTUGIESESISCH**

**CRISOL SPRACHSCHULE**

Einzelunterricht, Minigruppen  
Sprachreisen, Kinderkurse  
Deutsch als Fremdsprache

Tel: 040 / 46 77 78 77  
U1-Klosterstern • [www.crisol.de](http://www.crisol.de)

**KRÜGER'S**

**Bilderrahmen Werkstatt**

jetzt im  
**Lokstedter Steindamm 35**  
(Kemmscher Gewerbehof)  
22529 Hamburg  
**Tel.+Fax: 553 11 95**



**vom FASS**

**COUPON**

**PROSECCO GIANO**

mit Osterhasen-Deko statt 5,50 nur **5,00 €**

mit diesem COUPON

**Eppendorfer Landstraße 67**

**vom FASS**



Sieht aus wie Monopoly – doch hier geht's nicht um Immobilien in der Schlossallee, sondern um Englisch, wie man es im täglichen Umgang gebrauchen kann. Englischlehrer Hayes G. Dabney verkauft das Lernspiel sogar an Schulen, die damit den Englisch-Unterricht beleben.

## Word Up – Play it again

Hayes G. Dabney ist aus Michigan nach Deutschland gekommen, um Mitarbeitern internationaler Unternehmen, z.B. Airbus, Englisch beizubringen. Er macht Golfer sprachfit für ihre Weltreisen zu den Greens und teucht Kids für bessere Noten.

Damit das Lernen Spaß macht, gibt es spielerische Pausen mit »Word Up«. Das ist ein lustig-unterhaltsames Quizspiel für Englischlernende. Ideal ist die Unterteilung in fünf Ebenen, so dass Anfänger und Fortgeschrittene und in allen Altersgruppen miteinander spielen können.

Die Spieler würfeln, setzen ihre Figur auf dem Spielfeld entsprechend weiter und erhalten

eine Aufgabe z.B. um Wörter und Rechtschreibung. Für korrekte Antworten gibt es Münzen in der Farbe der Aufgaben-Kategorie. Gewinner ist, wer zuerst die vorher festgesetzte Münzzahl erreicht hat.

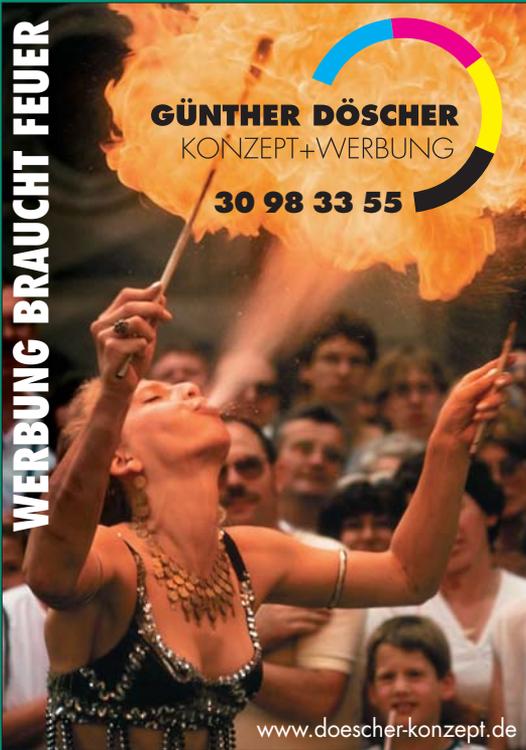
So lernt man spielend Englisch und übt dabei vor allem die Kommunikation untereinander. Bis zu sechs Einzelspieler oder zwölf in Teams können sich um »Word Up« versammeln. Eine Spielrunde im Unterricht schafft Selbstbewusstsein und eine positive Lerneinstellung.

Das Spiel kann für 30 Euro bei Hayes Dabney erworben werden, mobil über 0176 21 00 90 05 zu erreichen.

**WERBUNG BRAUCHT FEUER**

**GÜNTHER DÖSCHER**  
KONZEPT+WERBUNG

**30 98 33 55**



[www.doescher-konzept.de](http://www.doescher-konzept.de)

Ein Frühlingswein aus Spanien  
**ERCAVIO blanco**

LA MANCHA

PROBIER-FLASCHE **4,50 €**  
gegen diesen  
COUPON

0,75-Ltr-Fl.  
**5,40 €**

**WEINHAUS GRÖHL**



WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg  
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71  
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

**DIE KARTEN**  
**SCHÖNSTEN KUNST**

für Ostergrüße  
zur Konfirmation  
zur Kommunion  
zum Frühling  
zum Geburtstag  
zur Hochzeit  
oder »nur so«...

...und viele Geschenkideen aus Kunst & Design  
[www.kunstgenuss-hamburg.de](http://www.kunstgenuss-hamburg.de)

eMail: [kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de](mailto:kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de)

KARTEN  
KALENDER  
GESCHENKE  
BÜCHER...

**GENUSS**

HEGESTIEG 14 · 20249 HAMBURG  
TELEFON 040 / 460 71 250

